

# Wahl des Bürgermeisters

## *Schildbürger-Schwank*

Bürgermeister wird in Schilda  
derjenige, der am besten  
reimen kann.

# Wahl des Bürgermeisters

ein Schildbürger-Schwank (Deutschland)

Da Schilda zum Kaiserreich Utopia gehörte, ist es weiter kein Wunder, dass dem Kaiser von Utopia die Dummheit der Schildbürger bald zu Ohren kam. Da er sich aber in früheren Jahren oft bei ihnen Rat geholt hatte, hielt er das, was man neuerdings über ihre Streiche zu erzählen wusste, für Gerüchte und Gerede. Deshalb beschloss er, selber einmal nach Schilda zu reisen.

Er schickte also einen Boten, kündigte seinen hohen Besuch an und liess ausrichten, sie sollten ihm »halb geritten und halb gegangen« entgegenkommen.

Und wenn sich ihre Antwort auf seine Begrüßungsworte reime, so werde er Schilda zur freien Reichsstadt ernennen und den Einwohnern die Steuern erlassen.

Die Aufregung in Schilda war natürlich gross. Und im Rathaus ging es hoch her. Denn wer von ihnen sollte denn dem Kaiser, wenn er käme, antworten? Noch dazu in gereimter Form? „Das ist doch sonnenklar!“ rief der Schuster. „Unser Bürgermeister muss das tun!“ „Du hast gut reden“, erwiderte der Bäcker. „Wir haben doch gar keinen Bürgermeister!“ Verdutzt sahen sie einander an.

Tatsächlich! Sie hatten vergessen, einen Bürgermeister zu wählen! Nun, sie beschlossen einstimmig, gleich am nächsten Tag das Versäumte nachzuholen.

„Und wen wollen wir wählen?“ fragte der Schweinehirt neugierig. Da meinte der Ochsenwirt: „Den, der bis morgen das beste Gedicht macht!“ Der Vorschlag gefiel ihnen über alle Massen. Und sie gingen schleunigst heim, um etwas Hübsches zu dichten. Denn jeder von ihnen wäre selbstverständlich gerne Bürgermeister geworden.

In der folgenden Nacht schliefen sie alle miserabel. Jeder lag in seinem Bett und versuchte, irgend etwas zu dichten. Reimen sollte sich's auch noch! Der Schweinehirt dichtete so angestrengt, dass seine Frau davon aufwachte. Sie zündete eine Kerze an und fragte, was mit ihm los sei. Da verriet er ihr seinen Kummer.

„Ich finde keinen Reim“, klagte er, „und möchte doch Bürgermeister werden!“ – „Würde ich dann Bürgermeisterin?“ erkundigte sie sich. Und als er nickte, begann sie auf der Stelle eifrig nachzudenken. Schon eine Viertelstunde später hatte sie ein Gedicht fix und fertig:

***„Katrine heisst die Gattin mein,  
möcht gerne Bürgermeist'rin sein,  
ist schöner als mein schönstes Schwein  
und trinkt am liebsten Moselwein.“***

Sie sprach ihm das Gedicht neunundneunzigmal vor, und er musste es neunundneunzigmal nachsprechen. Da klingelte der Wecker, und der Schweinehirt musste ins Rathaus. Die meisten Gedichte, die man zu hören kriegte, waren nicht viel wert.

Der Schuster trug folgendes vor:

***„Ich bin ein Bürger und kein Bauer  
und mache mir das Leben bitter.“***

„Das kann ich besser!“ rief der Hufschmied und dichtete:

***„Ich bin ein Bürger und kein Ritter  
und mache mir das Leben sauer.“***

Doch auch seine Verse fanden keinen rechten Anklang. So ging das eine ganze Weile hin, bis dann der Schweinehirt aufgerufen wurde.

Er holte tief Luft und sagte mit lauter Stimme:

***„Meine Frau, die heisst Katrine,  
wär gerne Bürgermeisterin,  
ist schwerer als das schwerste Schwein  
und trinkt am liebsten Bayerisch Bier.“***

Dass er damit den Vogel abschoss, wird niemanden von euch wundern. Der Schweinehirt wurde also unter Beifallsrufen zum Bürgermeister von Schilda gewählt. Er und seine Frau waren aufeinander sehr stolz.

# Aufgaben zu „Wahl des Bürgermeisters“

**Aufgabe 1** Bemale die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe!

Wer beschloss,  
nach Schilda zu  
reisen?

mit einem Reim

der Schweinehirt

mit einer grossen Torte

Womit sollten  
die Schildbürger  
den Kaiser  
begrüssen?

der Bürgermeister

mit einem guten Essen

der Kaiser

**Aufgabe 2** Bemale die jeweils zusammen gehörenden Aussagen mit derselben Farbe!

Jetzt erst  
merkten die  
Schildbürger,  
dass sie keinen  
\_\_\_\_\_ hatten.

Bürgermeister

der,  
der sich am schönsten kleidet

Schulmeister

Wer sollte  
Bürgermeister  
werden?

der, der am meisten Geld hat

Kaiser

der,  
der das beste Gedicht macht

**Aufgabe 3** Bemale die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe!

Wer wollte  
Bürgermeister  
werden?

nur der Ochsenwirt

ein Vierteljahr

alle Schildbürger

Wie lange  
brauchte Katrine  
für das Gedicht?

eine Viertelstunde

keiner von den Schildbürgern

vier Stunden

**Aufgabe 4** Bemale die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe!

<input type="checkbox"/> Mit wem wird Katrine im Gedicht verglichen?	<input type="checkbox"/> neunundneunzigmal
	<input type="checkbox"/> mit dem besten Moselwein
	<input type="checkbox"/> neunhundertmal
	<input type="checkbox"/> mit der liebsten Bürgermeisterin
<input type="checkbox"/> Wie oft musste der Schweinehirt das Gedicht wiederholen?	<input type="checkbox"/> neunhundertneunundneunzigmal
	<input type="checkbox"/> mit dem schönsten Schwein

**Aufgabe 5** Welche Wortpaare reimen sich (links-rechts)? Schreibe die richtige Nummer in den Kreis!

① verduzt	○ quälen
② fragen	○ sagen
③ wachen	○ keimen
④ nicken	○ beschmutzt
⑤ reimen	○ lachen
⑥ wählen	○ stricken

**Aufgabe 6** Welche Wortpaare reimen sich (links-rechts)? Schreibe die richtige Nummer in den Kreis!

① Gedicht	○ Muster
② Kummer	○ sauer
③ Bett	○ bitter
④ Bauer	○ Pflicht
⑤ Ritter	○ nett
⑥ Schuster	○ Nummer

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 7

Die Aufregung in ..... war natürlich gross. Und im ..... ging es hoch her. Denn wer von ihnen sollte denn dem ....., wenn er käme, antworten? Noch dazu in gereimter Form? „Das ist doch sonnenklar!“ rief der Schuster. „Unser ..... muss das tun!“ „Du hast gut reden“, erwiderte der Bäcker. „Wir haben doch gar ..... Bürgermeister!“ Verdutzt sahen sie einander an. Tatsächlich! Sie hatten ....., einen Bürgermeister zu wählen! Nun, sie beschlossen einstimmig, gleich am nächsten Tag das Versäumte nachzuholen. „Und wen wollen wir .....?“ fragte der Schweinehirt neugierig. Da meinte der Ochsenwirt: „Den, der bis morgen das beste ..... macht!“ Der Vorschlag gefiel ihnen über alle Massen. Und sie gingen schleunigst heim, um etwas Hübsches zu .....

dichten

keinen

Gedicht

Rathaus

wählen

Schilda

Bürgermeister

Kaiser

vergessen

Aufgabe 8

S	V	G	S	C	H	W	E	I	N	E	H	I	R	T
C	H	A	K	T	R	C	K	X	Q	S	Ö	R	E	K
H	A	U	S	G	E	D	I	C	H	T	S	T	I	A
I	A	D	U	M	M	H	E	I	T	E	R	K	M	T
L	A	D	E	N	D	I	E	B	E	U	R	A	E	R
D	I	C	H	T	E	N	H	O	L	E	N	I	N	I
A	N	G	S	T	S	T	R	A	F	R	W	S	Q	N
Ö	L	F	L	A	S	C	H	E	M	N	U	E	P	E
B	Ü	R	G	E	R	M	E	I	S	T	E	R	Z	X

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit diesem Schwank zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1) \_\_\_\_\_

6) \_\_\_\_\_

2) \_\_\_\_\_

7) \_\_\_\_\_

3) \_\_\_\_\_

8) \_\_\_\_\_

4) \_\_\_\_\_

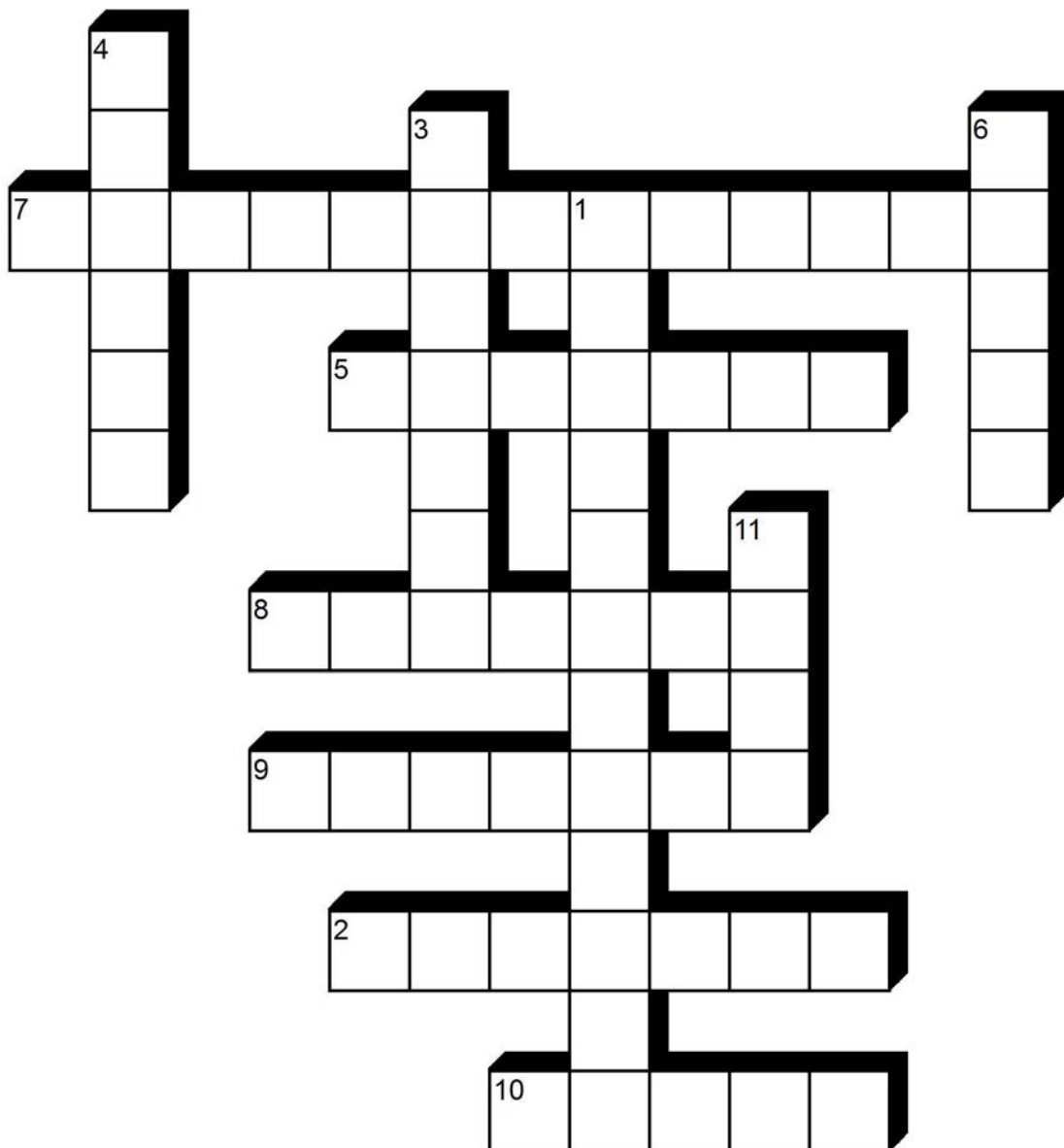
9) \_\_\_\_\_

5) \_\_\_\_\_

10) \_\_\_\_\_

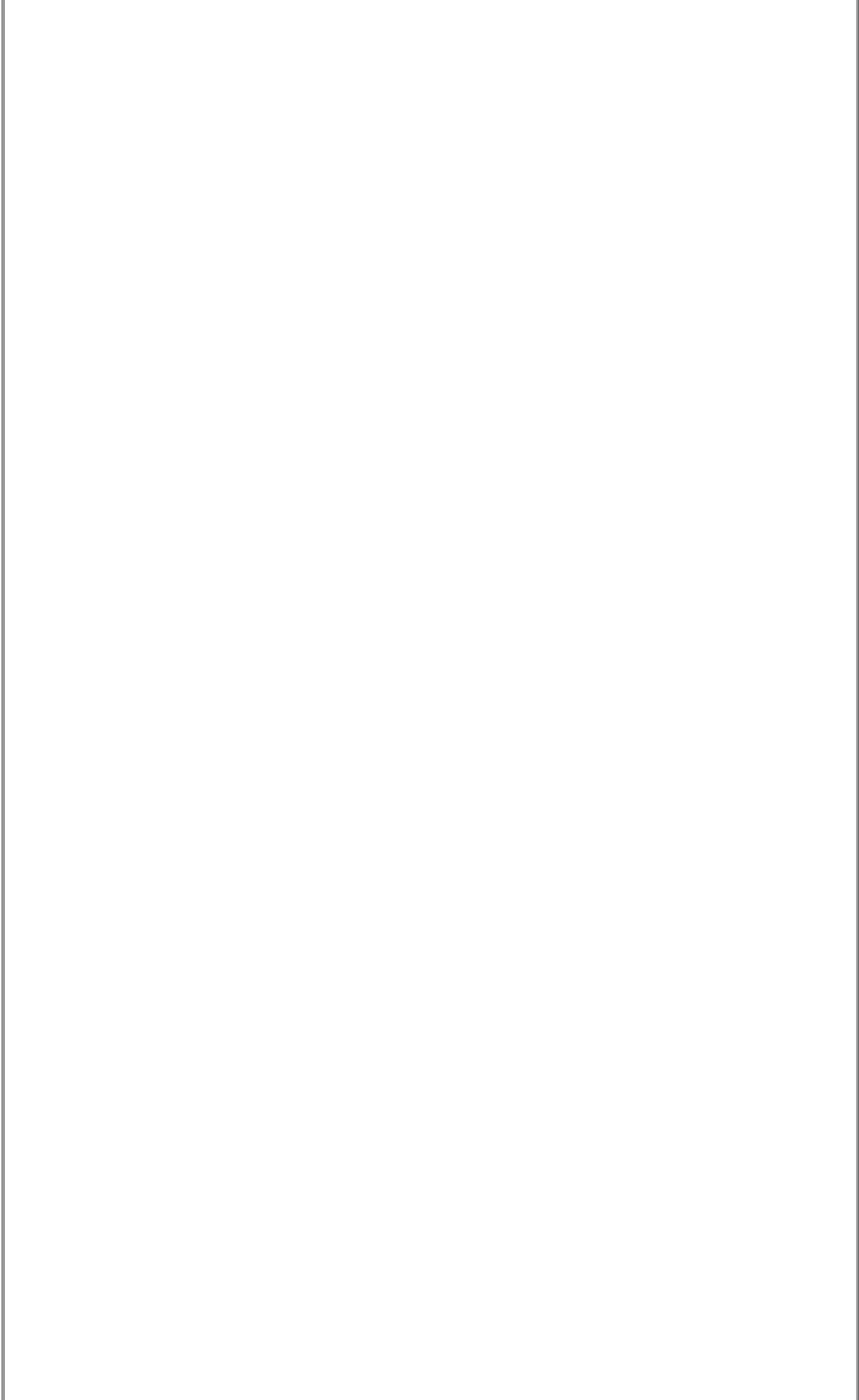
Aufgabe 9: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)

Übermale die Wörter 2, 3 und 6 gelb!



- |   |   |
|---|---|
| 1. Wer wurde Bürgermeister? (triheneiwSch)                    | 7. Wie lange brauchte Katrine für das Gedicht? (ednustletreiV)                              |
| 2. Wie hiess die Stadt? (adliSch)                             | 8. Die Frau des Schweinehirten hiess ... (enirtaK)  |
| 3. Der Schweinehirt wurde wegen seinem ... gewählt. (tchideG) | 9. Sie war schöner als ein ... (neiwSch)  |
| 4. Wer kündigte seinen Besuch an? (resiaK)                    | 10. Wie war der Schweinehirt, als er gewählt wurde? (zlost)                                 |
| 5. Um ein Gedicht zu machen, muss man ... (netchid)           | 11. Konnte der Schweinehirt das Gedicht von Katrine richtig wiedergeben? (Gegenteil von ja) |
| 6. In einem Gedicht gibt es ... (emeiR)                       |   |

**Aufgabe 10: Male ein zum Schwank passendes Bild!**



# Wörterklärungen (Seite 1)

## Anklang finden

### Anklang finden

Die Leute klatschen, weil sie das, was der Redner sagt, gut finden — die Rede hat Anklang gefunden.

## Bäcker



## Bote

### Bote

Ein Bote ist derjenige, der eine Nachricht oder ein Paket überbringt.

(Der Postbote bringt Briefe, Zeitungen und Pakete, eben Nachrichten.)

## Bürgermeister

### Bürgermeister

Die Einwohner einer Stadt wählen jemanden zum Chef, eben den Bürgermeister.

## freie Reichsstadt

### freie Reichsstadt

Eine freie Reichsstadt kann seine Richter selbst bestimmen und selbst Steuern eintreiben. Sie muss diese nicht dem Herrscher abliefern.

## Gedicht

### Gedicht

Gedichte sind Verse, in denen sich meistens einige Wörter reimen.

(reimen = Wörter klingen gleich. Beispiele:  
Haus - Maus - Laus - Klaus  
Katze - Tatze - Fratze )

## Gerücht

### Gerüchte / Gerede

Jemand erzählt einem andern etwas. Der Zweite erzählt es wieder weiter. Weil jeder etwas hinzufügt oder auch weglässt oder verändert, entsteht ein Gerücht.

## Hufschmied



## Kaiser

### Kaiser

Ein Kaiser ist wie ein König ein Herrscher.

## Kerze



## Moselwein

### Moselwein

Moselwein stammt aus Deutschland. Die Mosel ist ein Fluss, an dessen Ufern grosse Rebberge sind. Aus den Trauben wird Wein gemacht.

## Ochsenwirt

### Ochsenwirt

Das Restaurant heisst 'Ochsen'. Der Wirt in diesem Restaurant ist darum der Ochsenwirt.

Ein Ochse ist ein kastriertes, männliches Rind.



## Rathaus



## reimen

### reimen

Zwei Wörter, die sich reimen, tönen ähnlich:

Haus - Maus  
Tatze - Katze  
Suppe - Puppe ...

## Schilda

### Schilda

Schilda ist der Name der Stadt, in der die Schildbürger wohnen.

## Schildbürger

### Schildbürger

Die Schildbürger wohnen in Schilda — aber jeder Ort kann Schilda sein.

Die Schildbürger sind einfach Leute, die besonders dumm handeln. Also sind auch du und ich manchmal Schildbürger.

## Schuster



## Schweinehirt



## Steuern

### Steuern

Wir alle müssen von unserem Lohn einen Teil als Steuern bezahlen. Damit wird z.B. die Schule, die Polizei und anderes bezahlt.

## Utopia

### Utopia

Mit Utopia ist hier ein Kaiserreich gemeint, das es in Wirklichkeit gar nicht gibt. Es ist nur eine Idee oder eine Wunschvorstellung.

## Wörterklärungen (Seite 2)

verduzt

### verduzt

Das ist ein anderes Wort für "überrascht" oder "erstaunt".

Versäumte, das

### das Versäumte

Sie hatten vergessen, einen Bürgermeister zu wählen, sie haben es versäumt.

Vogel abschiessen

### den Vogel abschiessen

Der Schweinehirt hatte mit seinem Gedicht den grössten Erfolg. Dazu sagt man auch: "Er schoss den Vogel ab".

(alle andern übertreffen, siegen)

zu Ohren kommen

### zu Ohren kommen

Wenn man von etwas hört, das passiert sei, ist es einem zu Ohren gekommen.

**andere Wörter:**  
vernehmen, Gerede hören, Gerücht vernehmen, von Getratsche erfahren ...

halb geritten und halb gegangen

*halb geritten und halb gegangen*

*Hast du herausgefunden, wie das gehen soll?*

*Eine mögliche Lösung siehst du unten. Falls du eine andere Lösung findest, sende sie uns!*

Die Schildbürger machten sich Holzperde und setzten sich auf sie — sie ritten. Mit ihren Füssen bewegten sie sich vorwärts — sie gingen.

# Aufgaben zu „Wahl des Bürgermeisters“

**Aufgabe 1** Bemale die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe!

Wer beschloss,  
nach Schilda zu  
reisen?

Womit sollten  
die Schildbürger  
den Kaiser  
begrüssen?

mit einem Reim

der Schweinehirt

mit einer grossen Torte

der Bürgermeister

mit einem guten Essen

der Kaiser

**Aufgabe 2** Bemale die jeweils zusammen gehörenden Aussagen mit derselben Farbe!

Jetzt erst  
merkten die  
Schildbürger,  
dass sie keinen  
\_\_\_\_\_ hatten.

Wer sollte  
Bürgermeister  
werden?

Bürgermeister

der,  
der sich am schönsten kleidet

Schulmeister

der, der am meisten Geld hat

Kaiser

der,  
der das beste Gedicht macht

**Aufgabe 3** Bemale die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe!

Wer wollte  
Bürgermeister  
werden?

Wie lange  
brauchte Katrine  
für das Gedicht?

nur der Ochsenwirt

ein Vierteljahr

alle Schildbürger

eine Viertelstunde

keiner von den Schildbürgern

vier Stunden

**Aufgabe 4** Bemale die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe!

<input type="checkbox"/> Mit wem wird Katrine im Gedicht verglichen?	<input type="checkbox"/> neunundneunzigmal
<input type="checkbox"/> Wie oft musste der Schweinehirt das Gedicht wiederholen?	<input type="checkbox"/> mit dem schönsten Schwein
	<input type="checkbox"/> mit dem besten Moselwein
	<input type="checkbox"/> neunhundertmal
	<input type="checkbox"/> mit der liebsten Bürgermeisterin
	<input type="checkbox"/> neunhundertneunundneunzigmal

**Aufgabe 5** Welche Wortpaare reimen sich (links-rechts)? Schreibe die richtige Nummer in den Kreis!

① verduzt	⑥ quälen
② fragen	② sagen
③ wachen	⑤ keimen
④ nicken	① beschmutzt
⑤ reimen	③ lachen
⑥ wählen	④ stricken

**Aufgabe 6** Welche Wortpaare reimen sich (links-rechts)? Schreibe die richtige Nummer in den Kreis!

① Gedicht	⑥ Muster
② Kummer	④ sauer
③ Bett	⑤ bitter
④ Bauer	① Pflicht
⑤ Ritter	③ nett
⑥ Schuster	② Nummer

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 7

Die Aufregung in **Schilda** war natürlich gross. Und im **Rathaus** ging es hoch her. Denn wer von ihnen sollte denn dem **Kaiser**, wenn er käme, antworten? Noch dazu in gereimter Form? „Das ist doch sonnenklar!“ rief der Schuster. „Unser **Bürgermeister** muss das tun!“ „Du hast gut reden“, erwiderte der Bäcker. „Wir haben doch gar **keinen** Bürgermeister!“ Verdutzt sahen sie einander an. Tatsächlich! Sie hatten **vergessen**, einen Bürgermeister zu wählen! Nun, sie beschlossen einstimmig, gleich am nächsten Tag das Versäumte nachzuholen. „Und wen wollen wir **wählen**?“ fragte der Schweinehirt neugierig. Da meinte der Ochsenwirt: „Den, der bis morgen das beste **Gedicht** macht!“ Der Vorschlag gefiel ihnen über alle Massen. Und sie gingen schleunigst heim, um etwas Hübsches zu **dichten**.

dichten

keinen

Gedicht

Rathaus

wählen

Schilda

Bürgermeister

Kaiser

vergessen

Aufgabe 8

S	V	G	S	C	H	W	E	I	N	E	H	I	R	T
C	H	A	K	T	R	C	K	X	Q	S	Ö	R	E	K
H	A	U	S	G	E	D	I	C	H	T	S	T	I	A
I	A	D	U	M	M	H	E	I	T	E	R	K	M	T
L	A	D	E	N	D	I	E	B	E	U	R	A	E	R
D	I	C	H	T	E	N	H	O	L	E	N	I	N	I
A	N	G	S	T	S	T	R	A	F	R	W	S	Q	N
Ö	L	F	L	A	S	C	H	E	M	N	U	E	P	E
B	Ü	R	G	E	R	M	E	I	S	T	E	R	Z	X

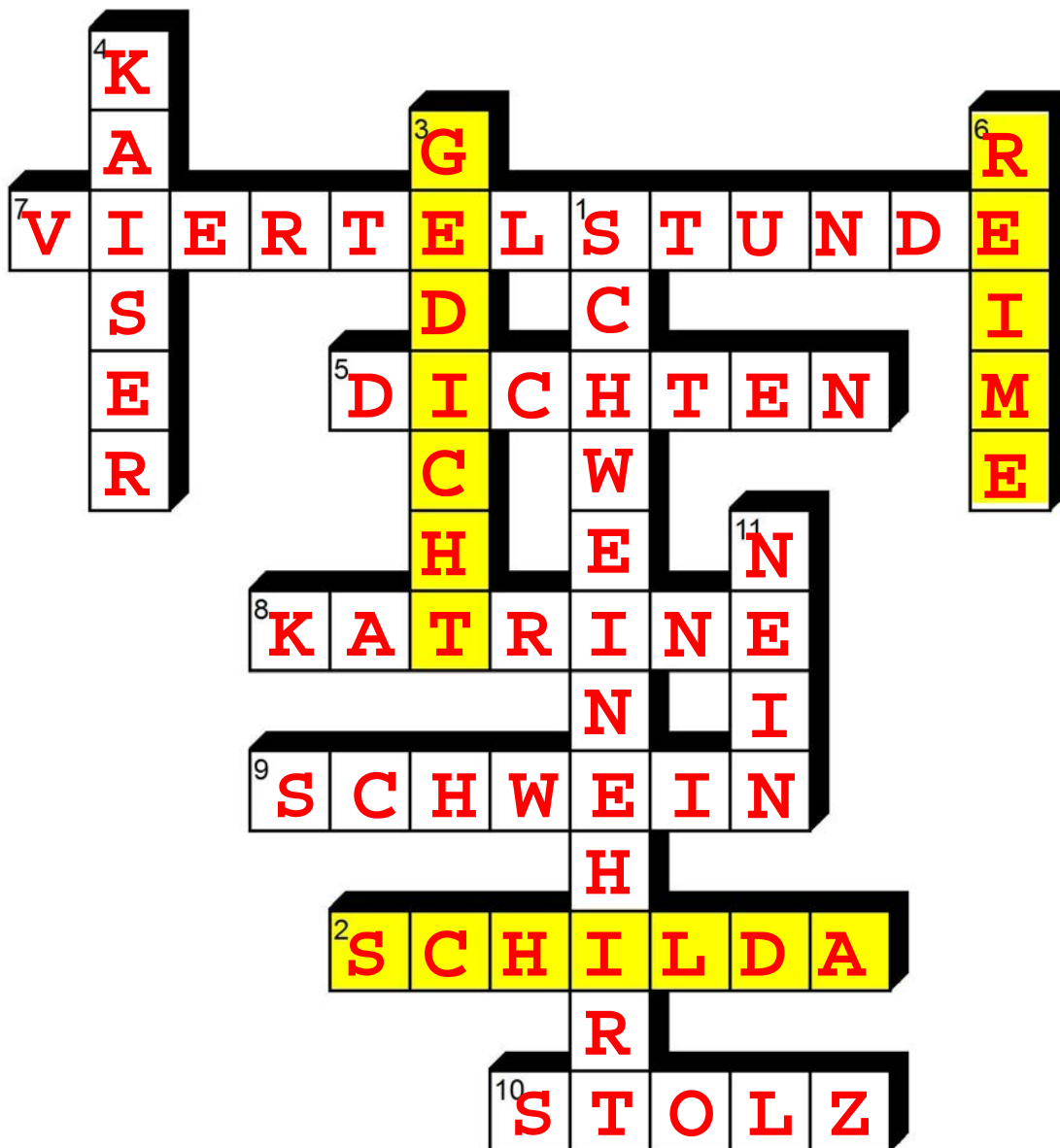
In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit diesem Schwank zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1. Bürgermeister
2. dichten
3. Dummheit
4. Gedicht
5. Kaiser
6. Katrine
7. reimen
8. Schilda
9. Schweinehirt
10. Steuern

Aufgabe 9: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)

Übermale die Wörter 2, 3 und 6 gelb!



1. Wer wurde Bürgermeister? (triheneiwSch)
2. Wie hiess die Stadt? (adliSch)
3. Der Schweinehirt wurde wegen seinem ... gewählt. (tchideG)
4. Wer kündigte seinen Besuch an? (resiaK)
5. Um ein Gedicht zu machen, muss man ... (netchid)
6. In einem Gedicht gibt es ... (emeiR)
7. Wie lange brauchte Katrine für das Gedicht? (ednustletreiV)
8. Die Frau des Schweinehirten hiess ... (enirtaK)
9. Sie war schöner als ein ... (neiwSch)
10. Wie war der Schweinehirt, als er gewählt wurde? (zlost)
11. Konnte der Schweinehirt das Gedicht von Katrine richtig wiedergeben? (Gegenteil von ja)

# Anklang finden

## Anklang finden

Die Leute klatschen,  
weil sie das, was der  
Redner sagt, gut  
finden — die Rede hat  
Anklang gefunden.

# Bäcker

Der Bäcker macht in der Backstube aus Mehl und anderen Zutaten Brot und viele verschiedene Backwaren.



© contrastwerkstatt - Fotolia.com

# Bote

## Bote

Ein Bote ist derjenige, der eine Nachricht oder ein Paket überbringt.

(Der Postbote bringt Briefe, Zeitungen und Pakete, eben Nachrichten.)

# Bürgermeister

## Bürgermeister

Die Einwohner einer Stadt wählen jemanden zum Chef, eben den Bürgermeister.

# **freie Reichsstadt**

## **freie Reichsstadt**

Eine freie Reichsstadt kann seine Richter selbst bestimmen und selbst Steuern eintreiben. Sie muss diese nicht dem Herrscher abliefern.

# Gedicht

## Gedicht

Gedichte sind Verse, in denen sich meistens einige Wörter reimen.

*(reimen = Wörter klingen gleich. Beispiele:  
Haus - Maus - Laus - Klaus  
Katze - Tatze - Fratze )*

# Gerücht

## Gerüchte / Gerede

Jemand erzählt einem andern etwas. Der Zweite erzählt es wieder weiter. Weil jeder etwas hinzufügt oder auch weglässt oder verändert, entsteht ein Gerücht.

# Hufschmied

Der Hufschmied macht Hufeisen und schlägt diese an die Hufe an. Dadurch werden die Hufe auf den festen Strassen weniger abgenützt.



# Kaiser

## Kaiser

Ein Kaiser ist wie ein König ein Herrscher.

# Kerze



# Moselwein

## Moselwein

Moselwein stammt aus Deutschland. Die Mosel ist ein Fluss, an dessen Ufern grosse Rebberge sind. Aus den Trauben wird Wein gemacht.

# Ochsenwirt

## Ochsenwirt

Das Restaurant heisst 'Ochsen'. Der Wirt in diesem Restaurant ist darum der Ochsenwirt.

Ein Ochse ist ein kastriertes, männliches Rind.



# Rathaus

Im Rathaus beraten die Räte die Regeln, die für alle gelten sollen.



# reimen

## reimen

Zwei Wörter, die sich reimen, tönen ähnlich:

Haus - Maus

Tatze - Katze

Suppe - Puppe ...

# Schilda

## Schilda

Schilda ist der Name der Stadt, in der die Schildbürger wohnen.

# Schildbürger

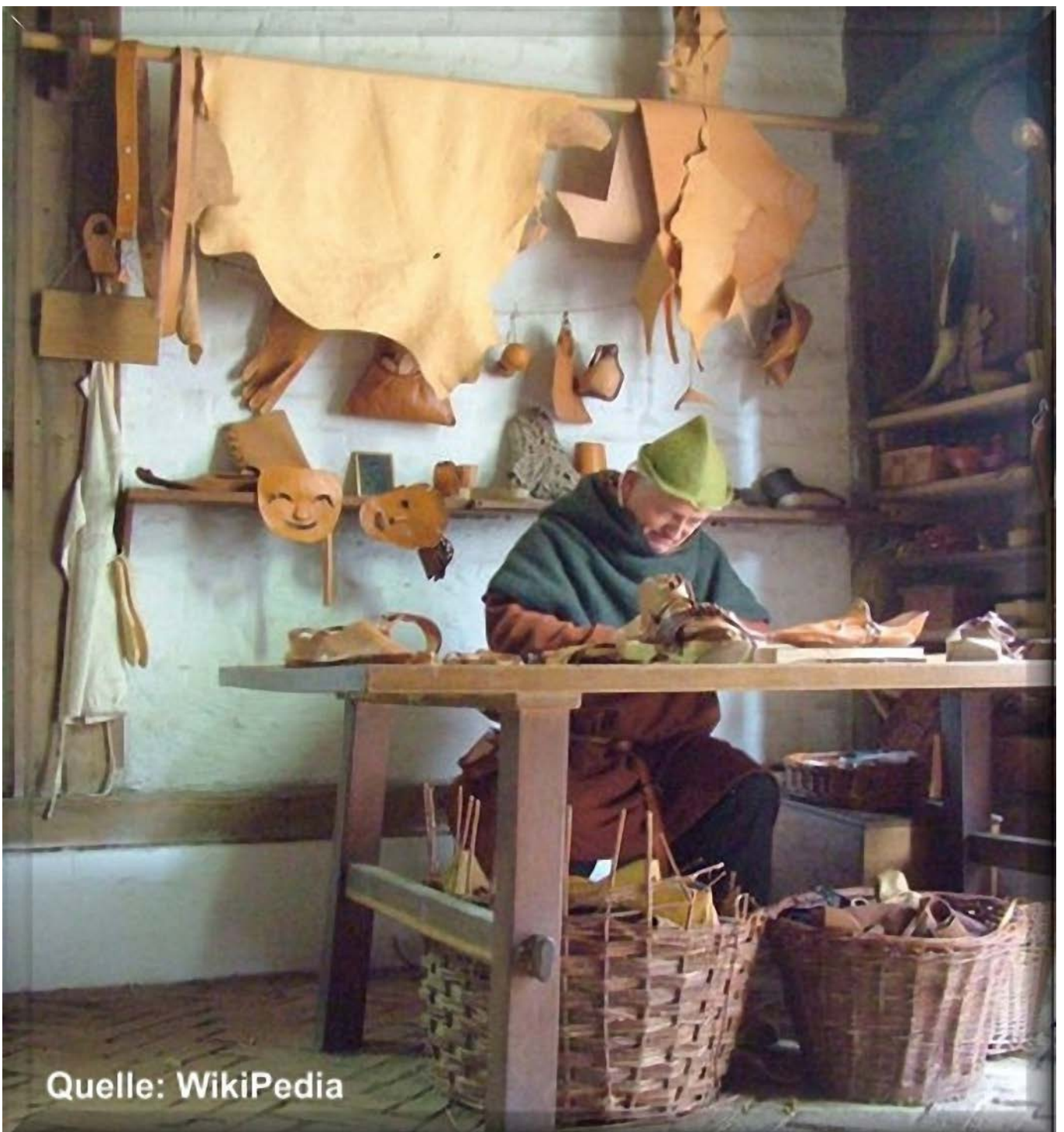
## Schildbürger

Die Schildbürger wohnen in Schilda – aber jeder Ort kann Schilda sein.

Die Schildbürger sind einfach Leute, die besonders dumm handeln. Also sind auch du und ich manchmal Schildbürger.

# Schuster

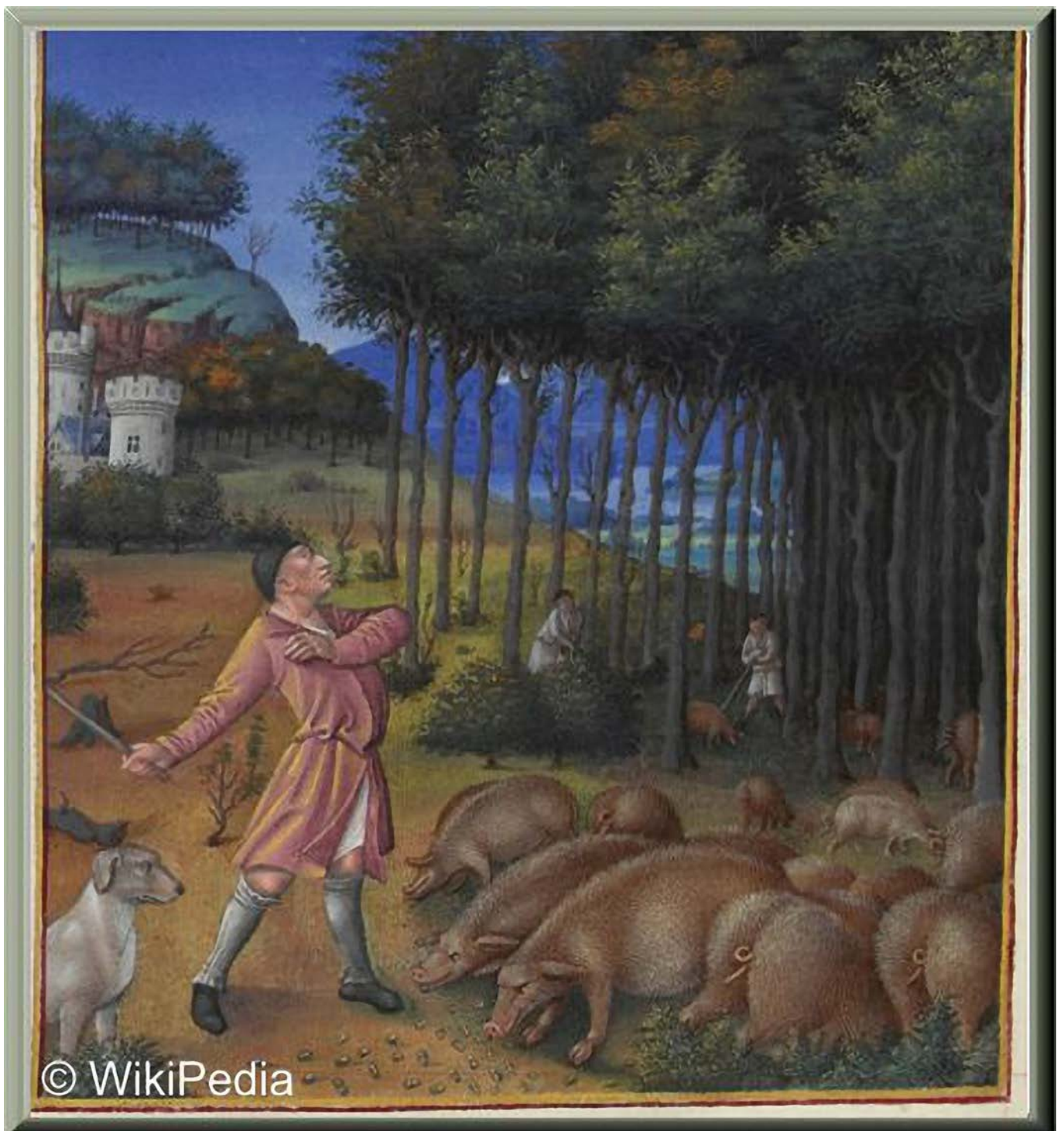
Der Schuster macht Schuhe. Er ist also ein Schuhmacher.



Quelle: Wikipedia

# Schweinehirt

Der Schweinehirte hütet die Schweine.



© Wikipedia

# Steuern

## Steuern

Wir alle müssen von unserem Lohn einen Teil als Steuern bezahlen. Damit wird z.B. die Schule, die Polizei und anderes bezahlt.

# Utopia

## Utopia

Mit Utopia ist hier ein Kaiserreich gemeint, das es in Wirklichkeit gar nicht gibt.

Es ist nur eine Idee oder eine Wunschvorstellung.

# verdutzt

## verdutzt

Das ist ein anderes  
Wort für "*überrascht*"  
oder "*erstaunt*".

# **Versäumte, das**

## **das Versäumte**

Sie hatten vergessen,  
einen Bürgermeister zu  
wählen, sie haben es  
versäumt.

# Vogel abschiessen

**den Vogel abschiessen**

Der Schweinehirt hatte mit seinem Gedicht den grössten Erfolg. Dazu sagt man auch: "Er schoss den Vogel ab".

*(alle andern übertreffen,  
siegen)*

# zu Ohren kommen

## zu Ohren kommen

Wenn man von etwas hört, das passiert sei, ist es einem zu Ohren gekommen.

### ***andere Wörter:***

*vernehmen, Gerede hören,  
Gerücht vernehmen, von  
Getratsche erfahren ...*